



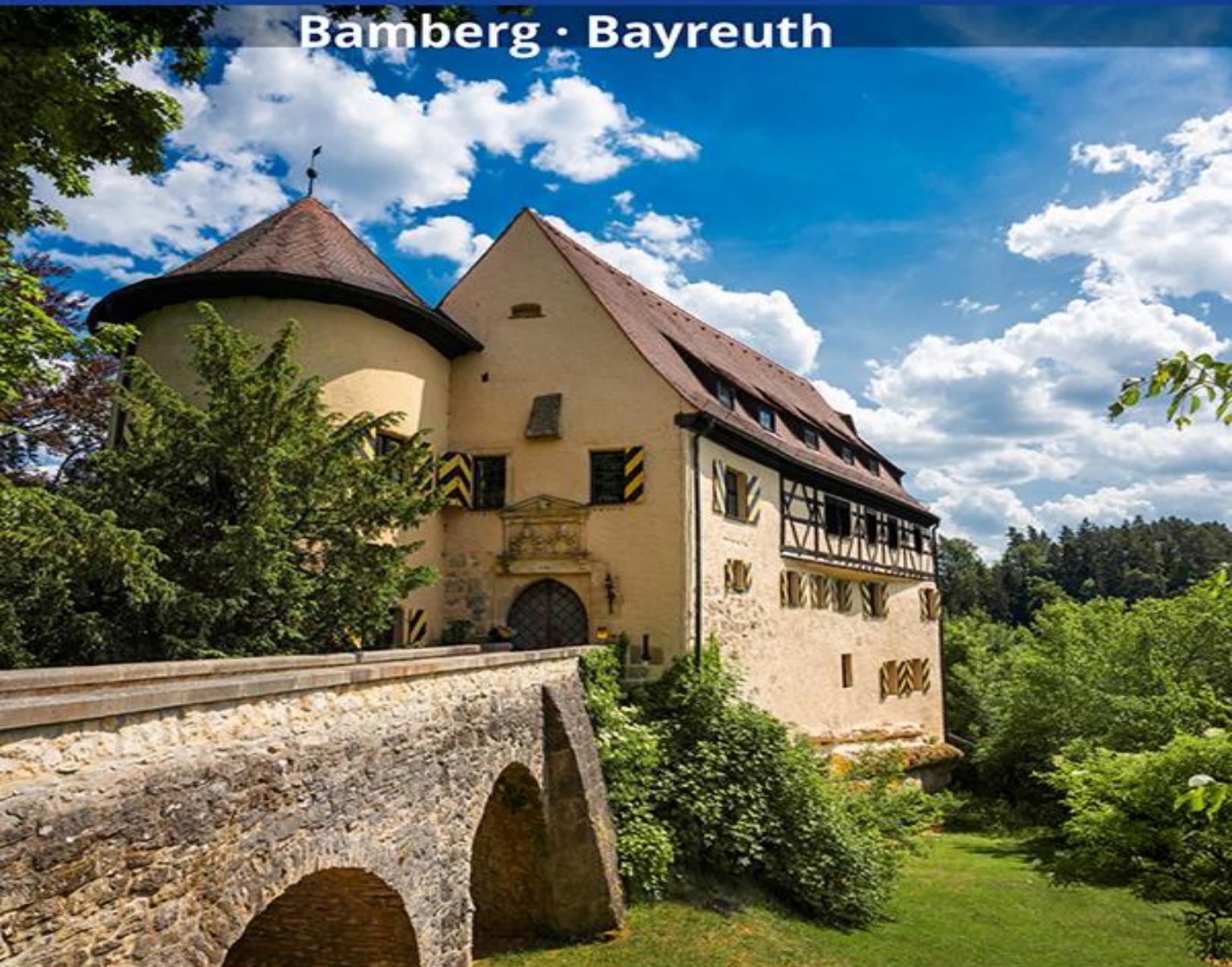
individuell reisen

Michael Müller Verlag

Hans-Peter Siebenhaar · Michael Müller

# Fränkische Schweiz

Bamberg · Bayreuth



# Inhaltsverzeichnis

## Unterwegs mit Hans-Peter Siebenhaar und Michael Müller Orientiert in der Fränkischen Schweiz

### Die Fränkische Schweiz ist ...

- ... die Wiege der Romantik
- ... nachhaltig touristisch
- ... in Feierlaune
- ... äußerst appetitlich

### Erlebnis Kultur

- Die schönsten Orte
- Die beeindruckendsten Burgen und Schlösser
- Die interessantesten Museen

### Erlebnis Natur

- Die romantischsten Täler
- Fantastische Höhlen
- Höhepunkte, wortwörtlich
- Kalkwasserspiele
- Bäume, Wälder und Haine

### Mit der Familie

- Ritterfräulein und Prinzen
- Äktschn
- Verzaubertes
- Museumsbahn
- Badetage im Sommer
- ... und im Winter
- Tiere, Tiere, Tiere

## Unterwegs in der Fränkischen Schweiz

### Bamberg und Umgebung

- Was anschauen?
- Was unternehmen?

Wo schmeckt das Bier?

Was sonst noch?

Bamberg

Stadtstruktur

Sehenswertes

Museen

Unterwegs in Bamberg

Praktische Infos

Schloss Seehof in Memmelsdorf

Praktische Infos

Buttenheim und Levi Strauss

Praktische Infos

Ort und Schloss Wernsdorf

**Forchheim und das Walberla**

Was anschauen?

Was unternehmen?

Wo essen gehen?

Wo brennt's?

Was sonst noch?

Forchheim

Sehenswertes

Unterwegs in Forchheim

Praktische Infos

Schloss Thurn und Heroldsbach

Praktische Infos

Das Walberla

Wandern rund ums Walberla

Kirch Ehrenbach

Leutenbach

Wandern

Praktische Infos

St. Moritz

Dietzhof

Schlaifhausen

Wiesenthau

Pinzberg  
Kunreuth

Praktische Infos

Regensberg

Praktische Infos

## **Ebermannstadt mit Leinleiter- und Trubachtal**

Was anschauen?

Was unternehmen?

Wo essen gehen?

Was trinken?

Was sonst noch?

Ebermannstadt

Stadtstruktur

Sehenswertes

Unterwegs in und um Ebermannstadt

Wandern

Praktische Infos

Vexierkapelle in Reifenberg

Heiligenstadt und das Leinleitertal

Wandern und Radfahren

Praktische Infos

Pretzfeld – Tor zum Trubachtal

Wandern

Praktische Infos

Hagenbach

Hetzelsdorf

Wannbach

Wandern

Praktische Infos

Im Urspringtal

Wolkenstein

Unterzaunsbach

Ort und Wildpark Hundshaupten

Praktische Infos

Wichsenstein

Wandern

Morschreuth

Bieberbach

Egloffstein

Wandern

Praktische Infos

Thuisbrunn

Wandern

Praktische Infos

Wolfsberg

Wandern

Obertrubach

Wandern

Praktische Infos

Bärnfels

## **Der Süden der Fränkischen Schweiz**

Was anschauen?

Was unternehmen?

Wo Kaffee trinken?

Wohin führt der 5-Seidla-Steig?

Was sonst noch?

Betzenstein

Sehenswertes

Wandern

Praktische Infos

Ort und Burg Leienfels

Ort und Ruine Stierberg

Plech

Hiltpoltstein

Sehenswertes

Wandern

Praktische Infos

Großenohe

Gräfenberg

Sehenswertes

Wandern

Praktische Infos

Hohenschwärz

Walkersbrunn

Weißenohe und die Lillachquelle

Ermreuth

Neunkirchen am Brand

Ortsstruktur

Sehenswertes

Praktische Infos

Hetzles

Wandern

Praktische Infos

Effeltrich

Sehenswertes

Praktische Infos

## Von Streitberg bis Pegnitz

Was anschauen?

Was unternehmen?

Wo essen gehen?

Was sonst noch?

Streitberg

Sehenswertes

Wandern

Praktische Infos

Muggendorf

Sehenswertes

Praktische Infos

Der Druidenhain

Burggailenreuth

Wandern und Höhlenbesuche

Gößweinstein

Sehenswertes

Wandern

Praktische Infos

## Behringersmühle

Wandern

Praktische Infos

## Tüchersfeld

Praktische Infos

## Pottenstein und die Teufelshöhle

Sehenswertes

Die Teufelshöhle

Baden und (Rad-)Wandern

Praktische Infos

## Kühlenfels

## Pegnitz

## Der Norden der Fränkischen Schweiz

Was anschauen?

Was unternehmen?

Wo essen, wo trinken?

Was sonst?

## Waischenfeld

Sehenswertes

Wandern

Praktische Infos

## Burg Rabeneck

## Doos

## Ober- und Unterailsfeld

## Burg Rabenstein

Wandern

## Kirchahorn

## Aufseß

Sehenswertes

Wandern

Brauereigasthöfe rund ums Aufseßtal

Praktische Infos

## Plankenfels und Obernsees

Wellness und Wandern

Praktische Infos

## Hollfeld

Sehenswertes

Wandern

Sehenswertes in der Umgebung

Praktische Infos

## Sanspareil und Burg Zwernitz

Sehenswertes

Wandern

## Thurnau

Keramik

Sehenswertes

## Bayreuth

Richard Wagner und die Bayreuther Festspiele

Noch mehr Sehenswertes

Museen in der Stadt

Praktische Infos

## Die Eremitage

## Schloss und Park Fantaisie

# Nachlesen & Nachschlagen

## Geschichte

Frühes Mittelalter

Die Edelherren von Schlüsselberg

Die Burggrafen von Nürnberg

Die Hussitenkriege

Erster Markgrafenkrieg

Der Bauernkrieg

Zweiter Markgrafenkrieg

Dreißigjähriger Krieg (1618–1648)

Vom „Gebürg“ zur Fränkischen Schweiz

Nationalsozialismus

Die Nachkriegszeit

Nach der Wiedervereinigung

Probleme mit Rechtsextremisten

## Geografie und Geologie

Höhlen

## **Klima und Reisezeit**

## **Natur und Ökologie**

Der Naturpark

Die Rettung des Trockenrasens

Die Streuobstwiesen

## **Wirtschaft**

## **Brauchtum**

## **Kunst**

Einige Highlights

## **Literatur**

## **Übernachten**

Ungewöhnliche Übernachtungsorte

Die schönsten Stellplätze fürs Wohnmobil

## **Aktiv**

Wandern

Nordic Walking

Fahrradfahren

Mountainbike

Klettern

Kanufahren

## **Kulinarisches**

## **Bier**

## **Obstbrände**

## **Direktvermarkter**

## **Über dieses Buch**

Präambel

Impressum

Was haben Sie entdeckt?

Vielen Dank!

## **Übersichtskarten und Pläne**

Zeichenerklärung

Fränkische Schweiz Übersicht

# Index

# Alles im Kasten

Stadt der Dichter

Der „Himmelsgarten“ von Sankt Michael – ein gemaltes  
Blumen-Früchte-Kräuterbuch

Fischerstechen auf der Regnitz

Stadt des Buchdrucks und der Zensur

Wenn's weihnachtet – das Rathaus als Adventskalender

13 Brauereien für 3000 Menschen

Das Annafest

Gebetbuch in Handarbeit

„Herrliche Aussicht und buntes Gewühl“ – das

Walberlafest

Greifenstein, Graf von Stauffenberg und die Nazis

Kirche mit Kunstfehler

Kirschenfest auf den Pretzfelder Kellern

Das Ende des jüdischen Lebens in der Fränkischen

Schweiz

Osterbrunnen der Superlative

Des Geheimrats Poesie im Safe

Obertrubach im Lichtermeer – die „Ewige Anbetung“

Die Windmühle

Der falsche Dürer

Hier ist die „Fränkische“ am höchsten

Das Wigalois-Epos

Der Teufel bittet zu Tisch

Fünf-Seidla-Steig® – auf der Spur der Braukultur

Die wandernde Kapelle

Neunkirchen – ein Gesamtkunstwerk von Felix Müller

Naturdenkmale – Ölschiefer und Kopfeichen

Der Fürst, die Fatigue und neue Matratzen in  
Muggendorf  
Kürbisfest  
Eiben: begehrt, gemieden, biegsam und zäh  
Feiern in Pegnitz: Bier und Bratwurst  
Fränkischer Theatersommer – von der Gauklertruppe  
zur Freilicht-Landesbühne  
Der Kussweg: Spaziergang nicht nur für Verliebte  
In der „Türkei“  
C'est sans pareil – ein Felsengarten ohnegleichen  
Tanz in der Linde – die Limmersdorfer Lindenkirchweih  
„Und brachten 11 Gefangene ein und über 250 Stück  
Vieh“  
Ein Tal ohne Autos, ein Marathon und ein verspäteter  
Läufer  
Reiseregeln für die Fränkische Schweiz anno 1856  
Drei Radltouren  
„Scharfe Wochen“ in der Fränkischen Schweiz  
Kleine Auswahl fränkischer Biere

# Kartenverzeichnis

Bamberg

Bamberg und Umgebung

Forchheim

Forchheim und das Walberla

Ebermannstadt

Ebermannstadt mit Leinleiter- und Trubachtal

Um den Barockgarten

Wandern um Heiligenstadt

Im Süden der Fränkischen Schweiz

Von Streitberg bis Pegnitz

Der Druidenhain bei Wohlmannsgesees

Rundwanderung bei Muggendorf

Rundwanderung Gößweinstein – Burggailenreuth

Wanderung Pottenstein – Püttlach

Pottenstein

Norden

Rundwanderung Waischenfeld - Eichenbirkig

Rundwanderung im Paradiestal

Sanspareil

Bayreuth

Zeichenerklärung

Fränkische Schweiz Übersicht

Unterwegs mit

## Hans-Peter Siebenhaar und Michael Müller

Vor gut drei Jahrzehnten saßen wir im Innenhof einer Erlanger Studenten-  
kneipe bei einem Seidla fränkischem Bier zusammen. Der eine kam gerade  
von einer Recherchereise aus Portugal zurück, der andere war auf dem  
Weg nach Griechenland. Bei allem Fernweh liebten wir unsere fränkische  
Heimat abseits der damals allgegenwärtigen Engstirnigkeit und Spießig-  
keit.

Entgegen allen Ratschlägen entschieden wir uns damals - in Zeiten schön-  
färberischer Heimattümelei -, ein kritisches Buch zur Fränkischen Schweiz  
zu schreiben, das auch unbequeme Themen nicht aussparen sollte. So et-  
was gab es 1984 am deutschen Reisebuchmarkt noch nicht. Während das  
lokale Establishment erwartungsgemäß mit Kritik an dieser unerwarteten  
Heimatliebe nicht sparte, waren die Leser von Anfang an begeistert. Bis  
heute wurden mehr als 60.000 Exemplare der „Fränkischen Schweiz“  
verkauft.

Wir haben uns geändert, die Fränkische Schweiz hat sich (zum Glück nur  
ein wenig) geändert. Geblieben ist aber die Begeisterung für die schöne  
Natur, die malerischen Dörfer und Städte, die Burgen und Schlösser, für die  
authentische Küche, die familiären Brauereien und Brennereien und vor  
allem für die individualistischen und zugleich bescheidenen Menschen der  
fränkischen Region. Für uns ist die Fränkische Schweiz bis heute ein  
Juwel, das seinesgleichen sucht.



# Orientiert in der Fränkischen Schweiz

Die Region im Profil

## Die Fränkische Schweiz ist ...

... wie ein Zauberschrank; immer neue Schubfächer tun sich auf und zeigen bunte, glänzende Kleinodien und das hat kein Ende. - So schwärmte vor fast 200 Jahren der Dichter Karl Immermann über die malerische Landschaft im Städtedreieck Bamberg, Bayreuth und Erlangen.



- ◆ 44 Orte in 5 Landkreisen
- ◆ 1200 Unterkünfte und 500 Gastronomiebetriebe
- ◆ 70 Brauereien, 300 Brennereien
- ◆ Einkauf auf dem Bauernhof bzw. in Hofläden: Adressen finden Sie auf [www.naturparkhoefe.de](http://www.naturparkhoefe.de).
- ◆ Tourismuszentrale Fränkische Schweiz, Oberes Tor 1, 91320 Ebermannstadt, Tel. 09191/861054 und

## ... die Wiege der Romantik

Das **Muggendorfer Gebürg**, wie das Mittelgebirge einst hieß, wurde durch die Berichte der beiden Erlanger Studenten Ludwig Tieck und Wilhelm Heinrich Wackenroder im Mai 1793 zum Ausgangspunkt der deutschen Romantik. „Oh die Natur ist doch an Schönheit unerschöpflich“, schrieben sie über das Tal zwischen Ebermannstadt und Streitberg, das bald außerordentlich beliebt war bei Künstlern und Intellektuellen - wer es sich leisten konnte, fuhr in die „kleine Schweiz“, um den romantischen Dreiklang aus Felsen, Burgen und Tälern zu entdecken.

## ... nachhaltig touristisch

Heute ist für die Fränkische Schweiz der Tourismus neben der rückläufigen Landwirtschaft zum Standbein geworden. Rund 2000 Menschen bietet er einen festen Job, etwa 6000 haben ein zusätzliches Einkommen. Zum Tourismuskonzept gehört Nachhaltigkeit, der Erhalt der unverwechselbaren Kulturlandschaft und ein sanfter Tourismus.

## ... in Feierlaune

**Annafest in Forchheim:** Elf Tage um das Annafest am 26. Juli herum herrscht Ausnahmezustand auf den Kellern, dann gibt's Bier, Brezen und Live-Musik.

**Walberlafest am ersten Wochenende im Mai:** zünftiges Volksfest auf dem Hausberg der Fränkischen Schweiz.

**Sandkerwa in Bamberg:** Fünf Tage lang Ende August feiert die Stadt ihr vielbesuchtes Fest in und um die Sandstraße.

**Lichterfest in Pottenstein am 6. Januar:** Unter großem Andrang findet eine feierliche Prozession statt. Unzählige Kerzen, ganze Hänge leuchten

im Feuerschein. Beschaulicher geht es auf den anderen Lichterfesten zu: 20. Dezember im **Ahorntal**, am 26. Dezember in **Gößweinstein**, am 31. Dezember in **Nankendorf** und am 3. Januar in **Obertrubach**.

**Fosalegen am Faschingssonntag in Effeltrich:** Hier treiben nach altem Brauch die Burschen den Winter aus.

**Karfreitagsprozession in Neunkirchen:** Seit 1668 tragen die Bewohner überlebensgroße Figuren durch den Ort. Besucher stehen nicht am Straßenrand, sondern laufen mit.

**Georgi-Ritte:** am Ostermontag in Effeltrich und zu St. Georg (April) in Gunzendorf.

**Kirschenfest in Pretzfeld:** Es steigt Mitte Juli, wenn die Kirschenernte geschafft ist.

## ... äußerst appetitlich

**Bier und Brände:** Im März und April beginnen die Bierwochen in den Wirtshäusern. Die Dichte an Brauereien und Brennereien ist weltweit einzigartig. Einen ersten Überblick gibt eine Bierwanderung beispielsweise in Aufseß, Waischenfeld, Memmelsdorf oder Gräfenberg. Ein weiteres Highlight ist der „Tag der Brennereien und Brauereien rund ums Walberla“, der im Oktober Tausende Besucher anlockt.

**Fischgerichte:** In den Monaten mit „r“ bereichert Karpfen die Speisekarten. Zum Beispiel im „Lindenhof“ in Heroldsbach, zu dem eigene Karpfenweiher gehören. Forellen und Bachsaibling haben fast rund ums Jahr ihren festen Platz. Frisch geschlachtet, als „Müllerin“ oder „blau“ schmeckt die Forelle besonders gut in Behringersmühle und in Muggendorf in der „Wolfsschlucht“.

**Kirschen und Streuobst:** Prägend für die Landschaft sind die vielen Streuobstbestände, Lebensraum für zahlreiche Tiere und Pflanzen. Vor allem im Frühjahr sind die blühenden Kirschbäume rund um Pretzfeld eine Pracht. Im Juli gibt es die knackigen Kirschen dann im Straßenverkauf, z. B. an der B 470. Die Fränkische Schweiz ist das größte zusammenhängende Süßkirschenanbaugebiet Deutschlands.

Damit die Streuobstwiesen erhalten bleiben, vermarkten viele Bauern ihr Obst in flüssiger Form durch Brände, Liköre und Säfte. Empfehlenswert sind z. B. die Brennerei Hack in Elsenberg (bei Pinzberg), die Obstwiese Schmitt, die Brennerei Preuschens in Hundsboden, die Brennerei Geistreich in Weingarts ...

**Fleischiges:** Nichts geht über ein gutes Schäufela, eine geschmorte Schweineschulter mit „röscher“, also knuspriger Kruste. Wer Wert auf die Herkunft seines Fleisches legt, der geht am besten zu örtlichen Metzgereien, zum Beispiel zur Metzgerei Hübschmann in Ebermannstadt, der Metzgerei Schmidt in Heiligenstadt oder zum Gut Schönhof in Eichenbirkig (nahe Waischenfeld).

Eine exklusivere Spezialität ist der geräucherte Rinderschinken, der auch Zwetschgenbames heißt und über Hartholz geräuchert wurde. Gute Qualität bekommt man im Hofladen Alt in Seidmar oder beim Bioland-Betrieb von Norbert Böhmer am Schrenkersberg bei Plankenfels.

Von den Kelten bis heute

## Erlebnis Kultur

Die zahlreichen Burgruinen gehören genauso wie die hellen Felsen zur typischen Silhouette der Fränkischen Schweiz. Romantische Fachwerkdörfer, Städtchen mit ganz eigenem Charakter, große und kleine Kirchen, Schlösser und ihre Parks - egal, ob im Mittelalter oder im Barock, in der Region wurde viel Wunderbares errichtet, was bis heute erhalten ist und besichtigt werden muss.



◆ **Vorgemerkt!** Musikalisches Highlight sind die **Bayreuther Festspiele**. Dank [www.bayreuther-festspiele.de](http://www.bayreuther-festspiele.de) sind die Chancen auf Karten besser, als viele meinen. Unmittelbar nach den Festspielen Ende August startet der 3-monatige Vorverkauf für die nächste Saison.

## Die schönsten Orte

**Bamberg:** Weltkulturerbe mit Dom, Bamberger Reiter, Biertradition und Gärtnerkultur - Mittelalter, Barock und Rokoko auf Schritt und Tritt.

**Gößweinstein:** Die Wallfahrtsbasilika des Star-Baumeisters Balthasar Neumann ist die prächtigste Barockkirche der Fränkischen Schweiz.

**Pottenstein:** romantisches Fachwerkzentrum, überthront von einer Bilderbuchburg. Die riesige Teufelhöhle ist nur einen Spaziergang entfernt.

**Streitberg:** Inbegriff von Sommerfrische mit zwei Burgruinen, der Binghöhle und einem Originalschwimmbad von 1931.

**Egloffstein:** Traumlage im Trubachtal, mit Schloss und gut ausgeschilderten Kulturwegen.

**Bayreuth:** Wagner-Weihestätte, Uni-Stadt und Brandenburger-Residenz mit Palästen, Gärten und dem UNESCO-geadelten barocken Markgräflichen Opernhaus.

**Forchheim:** westliches Tor zur Fränkischen Schweiz mit Kaiserpfalz und weltgrößtem Bierkeller.

**Hollfeld:** Das Mittelalterstädtchen steckt voller Kultur und ist Heimat des Fränkischen Theatersommers.

**Betzenstein:** Die kleinste Stadt Frankens - mit schönen Fachwerkensembles, der Stadtmauer und barockem Scheunenviertel.

**Thurnau:** Töpferwerkstätten und ein Töpfermuseum erzählen von der Handwerkstradition des malerischen Ortes.

## Die beeindruckendsten Burgen und Schlösser

**Ruine Neideck:** vorbildlich erklärte Bilderbuch-Ruine hoch über der Wiesent gegenüber von Streitberg. „Die Neideck“ ist ein Muss für Ritter-Freunde jeden Alters.

**Burg Rabenstein:** Wer aus Richtung Bayreuth kommt, sieht es: So muss eine Burg aussehen. Und es ist viel geboten mit Mittelaltermärkten, Höhlenkonzerten und Falknerei.

**Schloss Seehof in Memmelsdorf:** Schon der Garten aus dem 17. Jahrhundert ist einen Besuch wert.

**Schloss Fantaisie in Donndorf bei Bayreuth:** Schloss-Schönheit mit Gartenbaumuseum und geradezu verwunschenem Schlossgarten.

**Alte Hofhaltung Bamberg:** Die mittelalterliche bischöfliche Anlage neben Dom und Historischem Museum ist heute Spielstätte der Calderon-Festspiele.

**Neue Residenz Bamberg:** Der spätere Sitz der Fürstbischöfe beherbergt Staatsgalerie, Staatsbibliothek und einen Rosengarten.

**Schloss Greifenstein:** noch immer im Familienbesitz der Stauffenbergs und umgeben von Resten eines barocken Gartens.

**Burg Pottenstein:** Die auf einem steilen Felsen errichtete Burg ist ein populäres Ausflugsziel mit Ausstellung. Es gäbe sogar eine Ferienwohnung!

**Schloss Unteraufseß:** Schmuckstück von Aufseß. Der Begründer des Germanischen Nationalmuseums in Nürnberg ließ sich sein Arbeitszimmer wie das von Martin Luther herrichten.

**Sanspareil:** Der verwinkelte, schattige Felsengarten ist ein Juwel unter den Barock- und Rokoko-Gärten im Land.

**Burg Zwernitz:** Der fast 35 m hohe Bergfried ist schon von Weitem zu sehen. Innen Dauerausstellung zur „Markgräflichen Jagd“.

## Die interessantesten Museen

**Fränkische-Schweiz-Museum in Tüchersfeld:** Danach weiß man alles - Geologisches, Geschichtliches, Religiöses, Brauchtum, Landwirtschaft und Handwerk.

**Fränkisches Brauereimuseum in Bamberg:** Noch heute gibt es in der Stadt 11 Brauereien, dazu etwa 60 im Umland. Da kommt viel Wissenswertes zusammen.

**Wallfahrtsmuseum Gößweinstein:** Alltags-Geschichte aus einer für die meisten ganz neuen Perspektive. Gut gemacht und sehenswert!

**Levi-Strauss-Museum in Buttenheim:** Hätten Sie es gewusst? Es gäbe keine Jeans ohne den Auswanderer aus Franken.

**Richard Wagner Museum in Bayreuth:** Leben und Werk des genauso verehrten wie umstrittenen Operngiganten, u. a. im Haus Wahnfried. Informativ, auch die dunklen Seiten werden thematisiert.

**Bamberger Diözesanmuseum:** Allein die Textilien aus dem hohen Mittelalter wie der Sternenmantel oder die beiden Kunigundenmäntel lohnen den Besuch.

Wasser und Kalk

## Erlebnis Natur

Der historisch größte Nachteil der Fränkischen Schweiz ist heute ihr größter Vorteil. Sie wurde von der Industrialisierung im 19. Jahrhundert schlichtweg vergessen. Zwar ist sie keine heile Naturlandschaft mehr, doch durch die kleinräumige Landwirtschaft und die vielen Streuobstwiesen ist hier vieles ökologisch intakter als in anderen Regionen Deutschlands.



Der Karst macht die Fränkische so besonders. Sine wegen ist sie mit über 40 Arten ein Paradies für Orchideen. Diese wasserdurchlässige Kalkschicht ist auch der Grund für die vielen Höhlen, wichtigste Heimat der Fledermäuse. 20 Arten soll es davon hier noch geben.

## Die romantischsten Täler

**Wiesenttal:** das zwischen Streitberg und seiner Mündung in Forchheim breiteste und wichtigste Tal der Fränkischen Schweiz.

**Aufseßtal:** Für viele ist das schmale naturbelassene Tal das schönste der Mittelgebirgslandschaft. Der Unterlauf der Aufseß ist komplett autofrei, beim Spaziergang von Doos nach Norden hört, riecht und sieht man nichts als Natur.

**Püttlachtal:** das handyfreie! Am oberen Lauf der Püttlach östlich von Pottenstein wird es jeden Meter einsamer und idyllischer.

**Trubachtal:** Der breite Talboden mit seinen kleineren, wenig entdeckten Seitentälern ist ein landschaftliches Juwel und ideal zum Wandern und Radfahren.

**Ailsbachtal:** Eng zieht es sich vom Wiesenttal nach Norden, bis es sich kurz vor Kirchahorn öffnet und in eine weit schwingende Hügellandschaft übergeht.

**Leinleitertal:** Das weite Tal ist viel befahren - doch nicht nur mit dem Auto, auch mit dem Fahrrad. Auf der Höhe und an den Hängen lässt es sich schön wandern.

## Fantastische Höhlen

**Teufelhöhle:** die größte bislang bekannte Tropfsteinhöhle der Fränkischen Schweiz - die Führung durch die riesigen Hallen ist wirklich beeindruckend. Seit weit mehr als einem Jahrhundert ist die Schauhöhle bei Pottenstein ein Besuchermagnet.

**Binghöhle:** Mit ihren bizarren Formationen aus ausgewaschenem, geschichtetem Kalk ist die nach einem Nürnberger Spielzeugunternehmer benannte Höhle eine Augenweide. Eine geschickte Beleuchtung setzt die Tropfsteine wirkungsvoll in Szene.

**Riesenburg:** Das am Ufer der Wiesent emporragende Gebilde ist die Ruine einer Doline. Von einer abenteuerlichen Felsenbrücke hat man einen schö-

nen Blick über Fluss und Jura.

**Schönsteinhöhle:** Für gut ausgerüstete Abenteuerlustige mit Höhlenerfahrung oder - weitaus gefahrloser - mit Führung ist die Unterwelt ein Erlebnis.

## Höhepunkte, wortwörtlich

**Walberla:** Der Doppelgipfel mit dem offiziellen Namen Ehrenbürg gilt als Fudschijama der Fränkischen Schweiz. Ein heiliger Berg ist er ohnehin mit einer großen keltischen und frühchristlichen Vergangenheit. Das Walberla ist Naturschutzgebiet und hat einen festen Platz im fränkischen Leben: als Schauplatz des alljährlichen Walberlafestes um Walpurgis herum.

**Wichsenstein:** Über dem gleichnamigen Jura-Dorf thront der 587 m hohe Wichsenstein. Über schmale Treppen geht es auf den Felsen mit schier endlosem Blick in alle Richtungen.

**Pottensteiner Himmelsleiter:** Seit 2014 ragt die futuristische Konstruktion auf dem Höhenrücken zwischen Pottenstein und Elbersberg 37 m nach oben. Atemberaubender Weitblick!

**Neubürg:** An den Hängen des Hochplateaus (587 m) findet man sehenswerte Skulpturen zwischen idyllischen Picknickplätzen.

## Kalkwasserspiele

Sie denken bei **Kalksinterstufen** an die weißen Terrassen von Pamukale? Dann liegen Sie physikalisch richtig, allerdings sind die fränkischen Schwestern sehr viel kleiner und durch die vielen Pflanzen grünlichbraune, aber einzigartige Biotope. Zu entdecken bei Wanderungen an der Lillach, in Streitberg auf dem Weg zur Binghöhle und am Fuß der kleinen Kirche von St. Moritz.

## Bäume, Wälder und Haine

**Dorflinde von Effeltrich:** Die „1000-jährige Linde“ vor der Kirchenburg lohnt sich besonders im Frühjahr zur Lindenblüte.

**Eibenwald von Gößweinstein:** Der Wald an der Flanke zur Wiesent steht unter Naturschutz. Er ist ein Urwald im wortwörtlichen Sinn.

**Hain in Bamberg:** die perfekte Symbiose von Ästhetik und Natur in Nachbarschaft zur Altstadt. Der frühere Auwald zwischen den beiden Regnitz-Armen wurde als riesiger englischer Garten im frühen 19. Jahrhundert angelegt.

**Druidenhain südwestlich von Wohlmannsgesees:** legendenumranktes Naturdenkmal aus riesigen bemoosten Felsbrocken in scheinbar geometrischer Anordnung. Das Felsenlabyrinth im Buchen-Fichten-Wald beflügelte schon immer die Fantasie - was sich schon am Namen ablesen lässt.

Draußen und drinnen

## Mit der Familie

Die Basis eines entspannten Wochenendes oder eines ganzen Urlaubs sind Kinder, die Spaß haben. Hier ein paar Vorschläge, wie Sie das auf jeden Fall hinbekommen.



Mit dem Kanu auf der Wiesent